

In Hessen studiert. Kriegt man in niedersachsen nen Ref Platz?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. September 2018 16:23

Zitat von Marich Jern

... ich kann mir schon vorstellen, dass insgesamt die Chancen ein µ schlechter sind. So habe ich gestern mit einer Schule in meiner Umgebung telefoniert (fange mit dem Ref in NI im Februar an), die mir dann sagte, dass ich aber schon LA in der nächstgelegenen Uni studiert haben muss, weil sie mich sonst nicht nähmen.
Das ist natürlich formal-offiziell nicht statthaft, aber hey, so laufen Dinge nunmal.

Das ist absoluter Quatsch.

Vielleicht ist eine Schule nur bereit, einen Referendar beim Studienseminar anzufordern, der aus der Nähe kommt oder so.

Mehr nicht.

- 1) Die Schulen haben in NDS überhaupt keinen Einfluss auf die Zulassung zum Referendariat.
- 2) in einigen Seminaren werden sie angehört bzw. dürfen sie Referendare anfordern. Oft mit Begründung der Fächerbedarfe. Wenn das Seminar allerdings mehr/andere Leute zu verteilen hat als es Wünsche gibt, dann wird die Schule einfach trotzdem schön aufnehmen und ausbilden.

Nach dem Ref gibt es schulscharfe Bewerbungsmöglichkeiten, da kann eine Schule vielleicht den Blick auf eine bestimmte Uni werfen, wäre aber sicher ziemlich bescheuert, es zu tun. Entweder haben sie Bedarf und nehmen den besten Kandidaten nach seiner Qualifikation und nicht nach dem Ort seines Grundstudiums... oder sie haben eh soviele BewerberInnen, dass sie es nicht wirklich leisten können, jemanden ohne sachlichen Grund auszuwählen, wenn er nicht sowieso zur Spitze der KandidatInnen gehört.

Chili, Studium in RLP (Lehramtsstudiu) und NRW (Erweiterungsfach), Ref in NDS, Stelle in NRW. Im Gym-Bereich ist es absolut unproblematisch, außer bei den sehr wenigen, nicht flächendeckend unterrichteten Fächern (wie zb Pädagogik)